



## In Hitzelrode sollen Bauplätze entstehen

Platz für acht Einfamilienhäuser

Am Hohlen Weg in Hitzelrode sollen Bauplätze entstehen. So haben es die gemündlichen Gremien beschlossen. Rund 5000 Quadratmeter sollen erschlossen werden – Platz für fast acht Einfamilienhäuser. Das Ing-Büro Henke aus Witzenhausen nimmt nun die Änderung des Flächennutzungsplanes und das Aufstellen des Bebauungsplanes in die Hand. Noch vor ein paar Jahren hatte Bürgermeister Gerhold Brill

Angst, dass eine Wohnflucht aus den Höhengemeinden eintreten würde. Doch genau das Gegenteil ist der Fall. Die Ortsteile in der Hessischen Schweiz erleben kontinuierlichen Zuzug aus den Ballungsgebieten. Kein Leerstand in Meinhard und der Hessischen Schweiz. Die Beschaulichkeit, die Ruhe und die Natur hier oben sind ein Magnet, der anlockt. Die Nähe zur Kreisstadt Eschwege – ein Wohnortvorteil.



Acht Bauplätze sollen in Hitzelrode erschlossen werden, weil Meinhard Zuzug erlebt. FOTO: GEMEINDE MEINHARD/DRH

## Wohin mit den Weihnachtsbäumen?

Gemeinde bietet Sammeltermin an

Für alle Bürger, die nicht wissen, wohin sie mit ihrem Weihnachtsbaum sollen, bietet die Gemeinde Meinhard folgende Sammelplätze am Samstag, 13. Januar 2024, von 10 Uhr bis 14 Uhr an:

- für die Talgemeinden:

Sammelplatz neben dem Bauhof

- für die Hessische Schweiz: Altkläranlagen in Neuerode und Hitzelrode

Die Bäume müssen bei Anlieferung entschmückt sein.

Gerhold Brill  
Bürgermeister

## KIRCHLICHE NACHRICHTEN

**PFARRAMT MEINHARD 1**  
Jestädt, Motzenrode, Hitzelrode, Neuerode  
Pfarrer Harald Aschenbrenner,  
E-Mail: pfarramt.jestaedt@ekkw.de  
Tel.: 0 56 51/2 02 23

**PFARRAMT MEINHARD 2**  
Schwebda, Frieda, Grebendorf  
Pfarrer Rainer Koch  
E-Mail: pfarramt.schwebda@ekkw.de  
Tel.: 0 56 51/55 18

**Kirchenbüro Grebendorf**  
E-Mail: kirchenbuero.grebendorf@ekkw.de  
Telefon 0 56 51/3 33 46 90  
Aktuelle Informationen und Berichte unter: www.kirchspiel-meinhard.de

**Sonntag, 7. Januar 2024, 1. So. n. Epiphania**  
■ Grebendorf 10.30 Uhr Singe-

Gottesdienst – Weihnachtslieder/Wunschsingens für alle Gemeinden von Meinhard 1 und 2

**Montag, den 8. Januar 2024**  
■ Schwebda: 15 Uhr Gemeindegottesdienst im Gemeindehaus

**Freitag, den 12. Januar 2024**  
■ Grebendorf: 15 Uhr Gemeindegottesdienst mit Vortrag im Gemeindehaus

**Sonntag, den 14. Januar 2024, 2. So. n. Epiphania**  
■ Jestädt: 10 Uhr – Kindergottesdienst im Paul-Gerhardt-Haus  
■ Motzenrode: 18 Uhr – Kirchspielgottesdienst für alle Gemeinden von Meinhard 1  
■ Schwebda: 9.30 Uhr Gottesdienst  
■ Frieda: 10.30 Uhr Gottesdienst



Die Einsatzkräfte der Eichsfelder und Meinharder Feuerwehren bei einer groß angelegten Einsatzübung auf dem Höhenzug Gobert. FOTO: PRIVAT

## Einsatzübung auf der Gobert

Eichsfelder und Meinharder Feuerwehr üben Personensuche

Mehrere Hundert Quadratkilometer groß ist das Wandergebiet: Hohe Buchen- und Eichenwälder säumen die unzähligen Wanderwege in und um die Gobert. Heiligenstadt im Norden, Eschwege im Süden, Bad Soden-Allendorf im Westen.

Zu einer groß angelegten Einsatzübung wurden vor Kurzem Eichsfelder und Meinharder Feuerwehren alarmiert. Es wurde langsam

dunkel. Es galt eine vermisste Wandergruppe auf der Gobert zu suchen – der Höhenzug, der das Eichsfeld und die Hessische Schweiz verbindet. Die Feuerwehren aus Pfaffschwende, Volkerode, Kella, Wiesenfelde, Hitzelrode, Neuerode und Motzenrode trafen um 16.15 Uhr im Bereitstellungsraum EIC 1208 ein. Zwei Suchabschnitte wurden unter Leitung des thüringischen Kreisbrand-

meisters Süd/West gebildet und das Gelände abgesucht. Zwei Feuerwehrrohnen der Feuerweh Hitzelrode stiegen in die Luft – lieferten wertvolle Bilder als Hilfe für die Suchtrupps auf dem Boden. Nach Auffinden der ersten Person wurde klar, wie viele Personen zur Wandergruppe gehörten.

Der MTW Pfaffschwende diente als Einsatzleitwagen und übernahm die Einsatzdo-

kumentation. Es wurden insgesamt innerhalb von einer Stunde sieben Personen gefunden und gerettet. Die Einsatzdauer lag bei zwei Stunden. Insgesamt war es eine gut organisierte Übung und alle Übungsziele wurden erreicht.

Lobenswert war auch die erstmalige Zusammenarbeit auf der Gobert mit den benachbarten Feuerwehren aus dem Werra-Meißner-Kreis.

## Neues Baugebiet in Jestädt

Ortsbeirat schlägt Bereich der Gemeindegärten am Ortsrand vor

Der Ortsbeirat Jestädt hat sich ausgiebig mit dem Thema Baugebiet beschäftigt. In den Sitzungen wurde diskutiert, welchen Standort man nehmen sollte, um es attraktiv für Bauinteressenten zu machen. Bauplätze sind wichtig für die Entwicklung des Dorfes. Das letzte Baugebiet wurde 1972 im Sonnenweg geplant. Nachdem diese Bauplätze belegt sind, wurden noch einzelne Baulücken im Dorf geschlossen.

Trotz hoher Baupreise gibt es viele junge Leute, die einen Bauplatz in Jestädt suchen. Dieser Nachfrage müssen der Ortsbeirat und die Gemeinde nachkommen. Verschiedene Grundstücke wurden überprüft und die Eigentümer wegen eines Verkaufs angeschrieben. Nach den Rückmeldungen der Eigentümer blieb ein Grundstück am Bachlauf übrig. Der Ortsbei-



Baugebiet in Jestädt: Mit den Planungen setzt sich nun die Gemeindevertretung auseinander. FOTO: GEMEINDE MEINHARD/DRH

rat hat sich dagegen entschieden, da nur wenige Bauplätze entstehen würden und nur eine schmale Zufahrt von der Julius-Schmincke-Straße aus

möglich wäre. Aus diesem Grund hat man sich für den Bereich der Gemeindegärten am Ortsrand entschieden. Das Gelände liegt an der

Landstraße 3403 in Richtung Motzenrode. Eine Zufahrt kann günstig hergestellt werden und das Grundstück ist im Besitz der Gemeinde.

Da der Ortsbeirat den Beschluss gefasst hat, den Bereich als Baugebiet für rund zwölf Bauplätze auszuweisen, sollen sich der Gemeindevorstand und die Gemeindevertretung jetzt mit der Planung befassen. Im Ortsbeirat wurde besprochen, dass, wenn die Grundstücke veräußert werden, im Vertrag festgeschrieben werden muss, dass innerhalb einer noch festzulegenden Frist das Grundstück bebaut werden muss. Es soll nicht zu Spekulationsobjekten kommen oder dazu, dass Grundstücke einfach brach liegen bleiben. Dafür ist die Erschließung zu teuer und die Grundstücke fehlen sonst zum Beispiel jungen Familien.

## Ramon Fernandez siegt beim Preisskat

SPD-Ortsverein Grebendorf/ Jestädt richtete den traditionellen Spielabend aus

Der SPD-Ortsverein Grebendorf/ Jestädt hat wieder einen Preisskat durchgeführt. Wie üblich wurden zwei Preise pro Tisch ausgeteilt. Jetzt begann das Reizen. Schnell standen an den Tischen die Spieler fest, die als Solist gegen die beiden anderen spielten. Kaum ist eine Karte auf der Tischplatte gelandet, fliegt die nächste durch die Luft. Es weiß jeder

sofort am Tisch, welchen Trumpf er als nächstes zieht. So wurden zwei Runden mit je vierzig Spielen absolviert. Nach Beenden der Runden wurden die Punkte zusammengezählt und der Sieger ermittelt. Den ersten Platz mit 2092 Punkten belegte Ramon Fernandez aus Röhrda, den zweiten Platz mit 2030 Punkten belegte Siegfried Jäger aus Oberhone und den dritten Platz mit 1657 Punkten belegte Peter Cohrs aus Oetmannshausen. Der Vorsitzende Gerhard Pippert bedankte sich für die fairen Spiele und wünschte allen einen guten Nachhauseweg.



Ausrichter und Sieger: (von links) Gerhard Pippert, Peter Cohrs, Ramon Fernandez, Siegfried Jäger. FOTO: PRIVAT